

Wovor flüchtet der Mensch?

«Schön» ist nicht das richtige Wort, um die gestrige Vernissage von «Those dancing days (are gone)» zu beschreiben. Wachrüttelnd, interessant und ehrlich trifft es besser. Die Ausstellung beschäftigt sich nämlich mit dem Thema Flucht.

Gemäss dem Uno-Flüchtlingshochkommissariat waren im Jahr 2009 43,3 Millionen Menschen auf der Flucht. Viele davon werden nie mehr in ihre Heimat zurückkehren können. «Dies sind weitaus mehr seit dem liechtensteinischen Beitritt am 18. September 1990», kommentierte Aussen- und Kulturministerin Aurelia Frick diese enttäuschend hohe Zahl bei ihrer Vernissagerede. Anlässlich der 20-jährigen Uno-Mitgliedschaft Liechtensteins wurde die Ausstellung «Those dancing days (are gone)» von Anna und Laura Hilti initiiert. Insgesamt zwölf Künstler aus Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland stellen ihre Arbeit bis zum 5. September in der Galerie Domus in Schaan aus. Das Ergebnis wurde nicht nur von der Kulturministerin in den höchsten Tönen gelobt, die Betrachter waren vom Ideenreichtum und Tiefgang der Künstler beeindruckt.

Breitgefächertes Thema

Die Ausstellung spricht aber nicht nur die geografische Flucht aus einem armen, gefährlichen Land an. Die Künstler machten sich auch Gedanken über Themen wie Flucht vor dem Druck des Alltags, Flucht vor der Ungewissheit oder Flucht vor einem schlechten Gewissen. Die Flucht aus



Initiierten die Ausstellung «Those dancing days (are gone)»: Laura (l.) und Anna Hilti.

Bild: sdb

einem Perfektionsdrang wird ebenfalls angesprochen sowie die Flucht, die zum Exzess und Rauschzustand führt. Albert Eberle, Leiter Freizeit und Kultur, lobte die Vielschichtigkeit der Künstler und bezeichnete ihre Arbeiten als «frischen Wind». Er betonte

aber gleichzeitig, wie wichtig es sei, Ängste und Vorurteile gegenüber diesem Thema abzubauen.

Die Künstler wie auch die Veranstalter freuten sich ausserdem, die CD «Right to Play», ein Projekt zur Unterstützung von Kindern in bewaffne-

ten Konflikten von Swen Dornig, ständige Vertretung von Liechtenstein bei der Uno, dem Münchner Label Permanent Vacation, Anna Hilti, die das Cover dazu entwarf, und der liechtensteinischen Regierung vorstellen zu können. (rba)